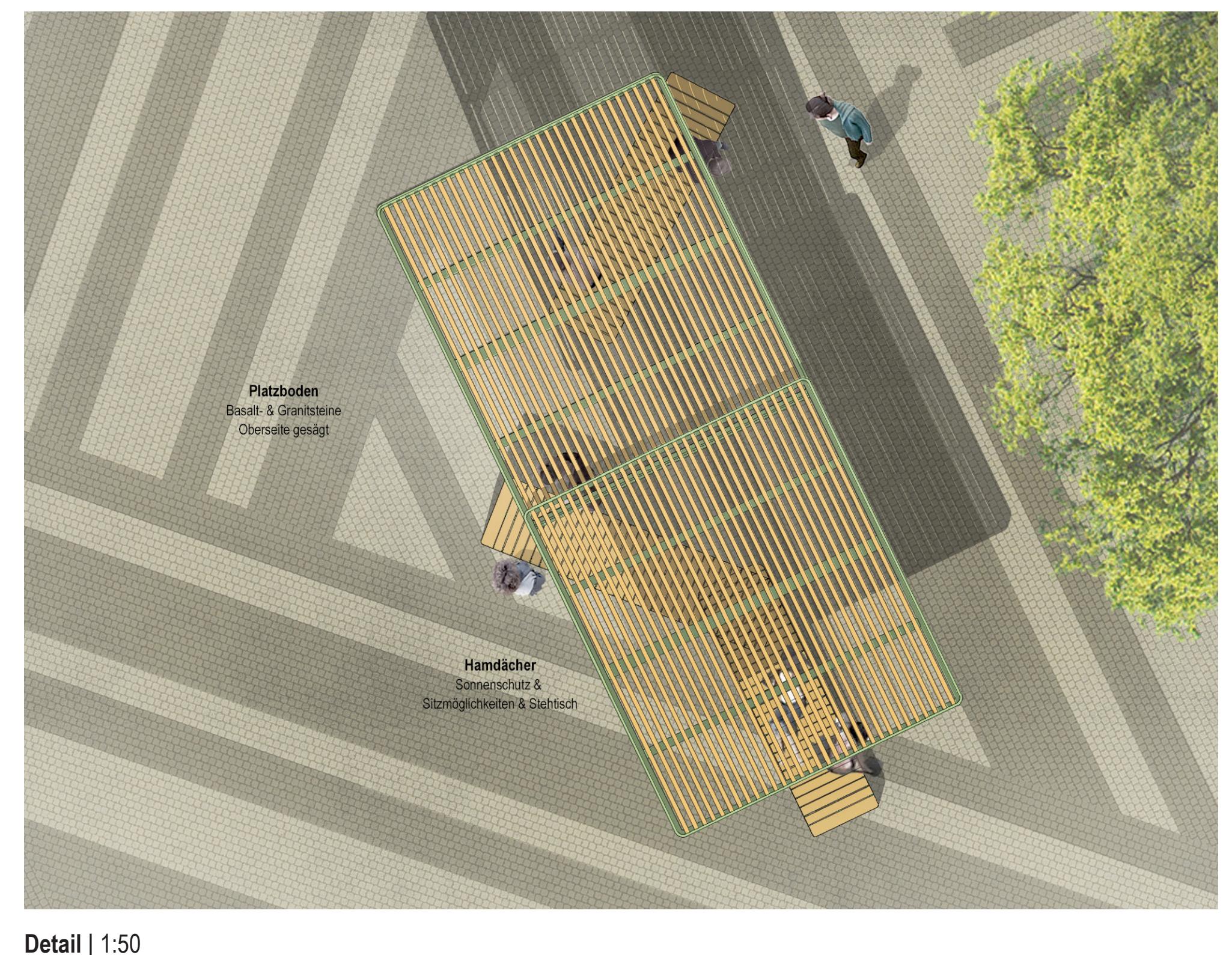
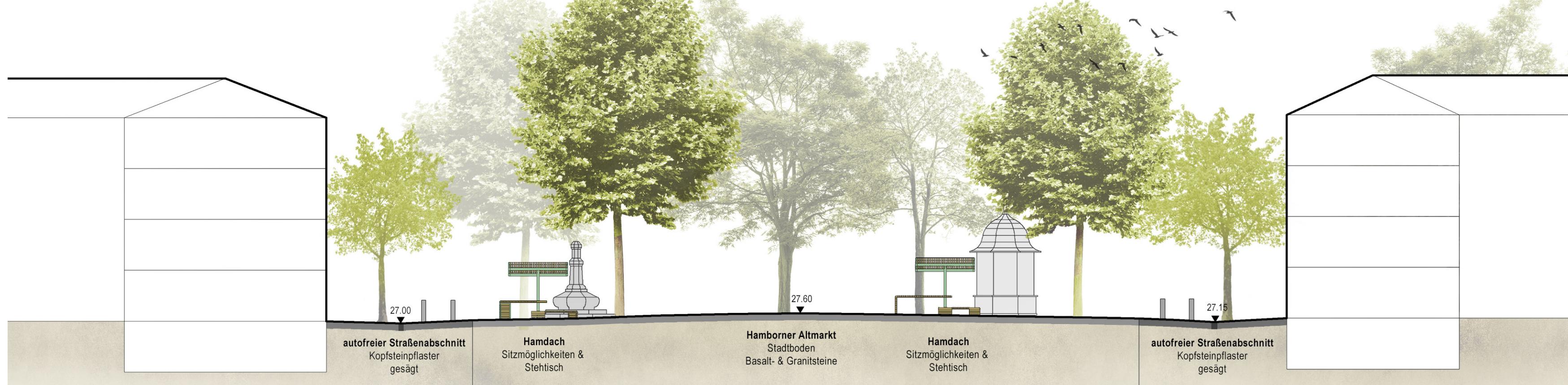


DUISBURG | Umgestaltung Altmarkt Alt-Hamborn





Konzept
In unserem Konzept für den Marktplatz in Duisburg Alt-Hamborn lösen wir den vorherrschenden Eindruck eines Großparkplatzes auf und gestalten einen multifunktionalen Stadtplatz, der sich bis an die umgebenden Gebäude als belebter, urbaner Raum darstellt. Auf diese Weise kann der Markt in Alt-Hamborn zum aktiven und attraktiven Zentrum im Stadtteil werden. Dazu schärfen wir die Charaktere der unterschiedlichen Nutzungsräume, ohne die Funktionalität des größten Wochenmarktes in NRW zu verlieren.

Gestaltung Marktplatz
Mit der Umsetzung der Vorschlagsvariante der Verkehrsplanung entsteht die Möglichkeit, das Zentrum des Marktplatzes frei von PKW-Stellplätzen zu bekommen und eine autofreie Freiraumachse zwischen Jägerstraße und Parallelstraße mit einer starken zentralen Platzfläche als Verbinde zu gestalten. Ein besonderer Platzbelag aus gesägtem Granit- und Basaltplaster betont die Besonderheit des Ortes und integriert den Berns Brunnen und den grünen Pavillon. Nördlich und südlich der zentralen Platzfläche bleibt das Bestandsplaster in den Stellplatzanlagen erhalten und die Stellplätze werden mit Erdnägeln zurückhaltend gekennzeichnet. So entsteht eine längliche, zentrale Marktplatzinsel, die durch ein Basaltband gefasst wird und die Dimension des Altmarktes unterstreicht. Den Anschluss bis an die Fassaden schafft ein Shared Space aus gesägtem Kopfsteinpflaster aus Granit. Hier gilt Schrittgeschwindigkeit und es bleibt genügend Raum für Außenbestuhlung, die nachgepflanzten Baumreihen und Sitzmöglichkeiten. Durch die Gleichberechtigung der Verkehrsteilnehmer*innen erhöht sich die Aufenthaltsqualität und die Belebung der einladenden Erdgeschossnutzungen zum Platz. Ein weiterer Aspekt der verbesserten Aufenthaltsqualität sind die Bäume auf dem gesamten Platz. Mit einer leichten Optimierung der Stellplatzanordnung können fast alle Plätzen erhalten und sogar noch 85 Neupflanzungen von Klimabäumen ergänzt werden. Die Bestandsbäume und Neupflanzungen im Stellplatzbereich erhalten begrenzte Baumscheiben, um die Standortbedingungen zu optimieren. Die Baumscheiben verhindern eine starke Aufheizung der Belagsflächen und PKWs, zudem kühlen die Bäume die Luft spürbar. Es entsteht eine Oase an warmen Sommertagen, wo sich die Menschen gerne treffen.

Es entsteht eine längliche, zentrale Marktplatzinsel, die durch ein Basaltband gefasst wird und die Dimension des Altmarktes unterstreicht. Den Anschluss bis an die Fassaden schafft ein Shared Space aus gesägtem Kopfsteinpflaster aus Granit. Hier gilt Schrittgeschwindigkeit und es bleibt genügend Raum für Außenbestuhlung, die nachgepflanzten Baumreihen und Sitzmöglichkeiten. Durch die Gleichberechtigung der Verkehrsteilnehmer*innen erhöht sich die Aufenthaltsqualität und die Belebung der einladenden Erdgeschossnutzungen zum Platz. Ein weiterer Aspekt der verbesserten Aufenthaltsqualität sind die Bäume auf dem gesamten Platz. Mit einer leichten Optimierung der Stellplatzanordnung können fast alle Plätze erhalten und sogar noch 85 Neupflanzungen von Klimabäumen ergänzt werden. Die Bestandsbäume und Neupflanzungen im Stellplatzbereich erhalten begrenzte Baumscheiben, um die Standortbedingungen zu optimieren. Die Baumscheiben verhindern eine starke Aufheizung der Belagsflächen und PKWs, zudem kühlen die Bäume die Luft spürbar.

sogar als Marktstand dienen. Am nördlichen und südlichen Platzrand, außerhalb der Marktstände und Stellplatzanlagen, werden die Handdächer zu Spiellementen für junge und ältere Nutzer*innen, die unterschiedliche Spielmöglichkeiten, wie Balancier-, Schaukel- und Hängemodule beinhalten. Eine einheitliche Möblierung und Leitsystem, die der Gestaltungsprache der Handdächer folgt, schafft eine übergeordnete Gestaltung und verbindet neben dem einheitlichen Belag den Altmarkt zu einer zusammenhängend erlebaren Platzfläche.

Gestaltung Jägerstraße
Die Jägerstraße als eine der zentralen Einkaufsstraßen behält ihren bestehenden Belag. Die neue Möblierung wird entlang der Baumareihe vorerst. Beidseitig nutzbare Fahrradbügel verringern die Bügelnanzahl. Um die Vitalität der Straßenbäume für die Zukunft zu sichern, werden die Baumscheiben vergrößert und durch Beplanzung attraktiv gestaltet. Angelagerte Sitzbänke mit Rücken- und Armlehnen schaffen angenehme Verweilorte. Als Beleuchtung schlagen wir hier ein Spannellsystem vor. An den Auftwendungen werden zusätzliche Bäume verortet und großzügige Stadtsofas angeboten.

Gestaltung Parallelstraße und VHS
Die bestehende Allee wird geschlossen und die Bäume erhalten auch hier offene und bepflanzte Baumscheiben. Zusätzlich werden Bänke und Fahrradbügel angeordnet. Der Zugang und der Hof der VHS werden begründet und als geschützter Innenhof gestaltet. Eine großzügige Terrasse bietet hier Möglichkeiten zum Aufenthalt und Unterricht im Freien. Der Anbau enthält weiterhin ein WC, der zusätzliche Raum könnte als Werkstatt und Lager umfunktioniert werden.

Nachhaltigkeit und Klimaanpassung
Die komplexen Nutzungsanforderungen auf dem Marktplatz erfordern ein hohes Maß an befestigtem Platzbelag. Für weite Teile des Platzes werden die bestehenden Beläge weiterverwendet. Zudem nutzen wir einen Teil des vorhandenen Pflasters, um das Muster der zentralen Platzfläche herzustellen. Auch bleibt die Topografie des Platzes bestehen, und die vorhandenen Entwässerungseinrichtungen und der Unterbau der Belagsflächen kann weiterverwendet werden. Das spart Material und Herstellungskosten. Der hohe Anteil Neupflanzungen und offenen Baumscheiben verringert die Aufheizung des Stadtplatzes und sorgt für eine angenehme Abkühlung.

